

5. VDH-DM-THS 2011 IN MANNHEIM

DIE AUFHOLJAGD IM VIERKAMPF VON KATRIN KULIK, MANUELA FAIS UND DANIEL BIRKHOLZ



Jana Knaup mit Atze beim
2000 m-Geländelauf

Marion Bräucker und Paula
beim Einlauf ins Stadion



Kai Strasser lässt nach einem 59er Gehorsam
nichts mehr anbrennen.



Vereinskameraden fiebern mit Katrin Kulik.

Nach der dhv-DM-THS Ende August in Weeze war das letzte große Highlight der Turnierhundsportler die VDH-DM-THS am 9. Oktober in Mannheim. Ausgerichtet wurde die Veranstaltung vom swhv und vom SSPV Mannheim im Radrennstadion des RRC Endspurt 1924 Mannheim.

Früh morgens begann die Veranstaltung mit den 5000 m- und 2000 m-Geländeläufen durch den nahgelegenen Herzogenriedpark, einer der schönsten Parkanlagen in Deutschland, die ansonsten nicht mit Hund betreten werden darf. Besonderes Organisationstalent bewies hierbei Klaus Hummels. Durch die vielen Richtungswechsel waren 70(!) Streckenposten notwendig und ein Großteil der Strecke wurde mit Flatterband begrenzt, so dass ein Verlaufen unmöglich war. Highlight für die 5000 m-Läufer war das zweimalige Durchlaufen einer überdachten Halle im Park. Erfreulich für die Zuschauer war, dass im Radrennstadion eine Zielrunde gelaufen werden musste, bei der jeder Teilnehmer noch einmal kräftig von seinen mitgereisten Fans angefeuert wurde. Im 5000 m-Geländelauf erweiterte bei den Damen Marion Bräucker mit Balara (DVG) ihre Titelsammlung durch den fünften Sieg (17:28 min) bei der fünften VDH-DM. Der einzige Unterschied zu den Vorjahren war, dass der Abstand zur Zweitplatzierten geringer war, als in den Vorjahren. Marion nahm dieses jedoch recht locker und meinte, dass sie im nächsten Jahr vor den Meis-

terschaften auch mal trainieren müsse. Sieger bei der weiblichen Jugend wurde Katja Knaup mit Atze (HSVRM) in 20:45 min und bei den weiblichen Senioren Dörte Tietgen-Pinther mit Ronja (BLV) in 21:08 min.

Extrem schnell lief es bei den männlichen Teilnehmern, von denen vier Läufer unter 17:00 Min. blieben. Als einziger unter 16:00 Min. blieb jedoch nur Patrick Beck mit Dalia (HSVRM) in 15:25 Min. – eine traumhafte Zeit, unerreichbar für die meisten 5000 m-Geländeläufer. Sieger bei den Senioren wurde Arno Schneider mit Bo (swhv). Deutlich mehr Probleme mit den vielen Richtungswechseln hatten die 2000 m-Geländeläufer. Hierdurch blieb nur der Sieger der männlichen Hauptklasse, Martin Bernd mit Filou (swhv) mit 5:58 Min. unter 6 Minuten.

Die weiteren Sieger im 2000 m-Geländelauf waren: Jugendklasse männlich Manuel Kramer mit Benni (swhv) 6:25 Min.;

Jugendklasse weiblich Philine Schuster mit Achanty (swhv) 6:48 Min.; Hauptklasse weiblich Marion Bräucker mit Paula (DVG) 6:18 Min.; Senioren männlich Werner Feuer mit Akai-san (DVG) 6:26 Min. und Senioren weiblich Helga Uhlworm mit Kelly (swhv) 7:31 Min..

Wie hervorragend das Radrennstadion für die VDH-DM-THS geeignet war, zeigte sich dann beim Vierkampf, denn durch die steil aufragenden Zuschauerränge hatte jeder Zuschauer einen genialen Blick sowohl auf die Gehorsamsringe als auch auf die folgenden Laufdisziplinen. Dieses war den Startern im Vierkampf, die sich alle durch hervorragende Leistungen in diesem Sportjahr für diese Veranstaltung qualifiziert hatten, erst mal egal. Denn für sie war es wichtig mit einer hohen Gehorsamspunktzahl die Grundlage für den Sieg zu erlaufen. Bei vielen vorzüglichen Leistungen mussten zwei Favoriten hier schon Federn lassen – Katrin Kulik (swhv) und Daniel Birkholz (DVG) erreichten nur 52



Sieger VK männlich Hauptklasse



Sieger VK weiblich Senioren Fotos: Martin Schlockermann



Katrin Kulik läuft auch im Slalomlauf Bestzeiten

Fotos: Martin Schlockermann

Punkte und lagen damit jeweils 7 Punkte hinter ihren ärgsten Konkurrenten. Die Laufdisziplinen begannen mit den jugendlichen Teilnehmern und sie zeigten, dass ihre sportlichen Leistungen schon sehr nah an den Leistungen der Erwachsenen liegen. Ein einsames Rennen lief Cedric Reiter mit Yimmy (DVG) bei den männlichen Jugendlichen. Der Sieg war ihm schon nach dem Gehorsam sicher. Aber mit einem 51er Gehorsam und 275 Gesamtpunkten zeigte er, dass er auch locker in der Lage ist, über 280 Punkte zu erlaufen. Spannender gestaltete sich der Wettkampf bei der weiblichen Jugend. Nach den Gehorsamsvorführungen lagen alle mit 53 bis 59 Punkten noch sehr nah beieinander. Die führende nach dem Gehorsam Jessica Bergmann mit Coleen (SGSV) ließ aber nichts anbrennen und siegte am Ende mit 276 Punkten. Dass auch die Senioren noch schnell laufen können, zeigten im folgenden Vierkampf-Wettbewerb die Sieger Manuela Fais mit Bentley (swhv) und Wolfgang Feddema mit Grete (DVG).

Eine besondere Aufholjagd zeigte hierbei Manuela Fais, die im Gehorsam nur 42 Punkte erreichte und damit 8 Punkte hinter der Führenden lag. Eigentlich war es unmöglich diesen Vorsprung noch aufzuholen. Jedoch spornte sie das zu Höchstleistungen an, wodurch sie in allen drei Laufdisziplinen (Hürden-, Slalom- und Hindernislauf) die schnellste Zeit der weiblichen Senioren erlief und dafür mit einem Vorsprung von 16 Hundertstel Sekunden



Jessica Bergmann mit Coleen –
Siegerin VK Jugend weiblich

Manuela Fais mit Bentley –
Siegerin VK Senioren weiblich

Einsam am Start des Hürdenlaufs

mit dem Sieg belohnt wurde. Zum Abschluss standen dann die Aufholjagden von Katrin Kulik und Daniel Birkholz auf dem Programm. Beide gingen mit 7 Punkten Rückstand in die Laufdisziplinen. Beide zeigten mit Bestzeiten im Hürdenlauf, dass sie sich nicht kampflos geschlagen geben wollten. Jedoch entwickelten sich die Aufholjagden schon hier in unterschiedlichen Richtungen. Daniel bekam selber 2 Fehlerpunkte und Katrin lief fehlerfrei – im Gegensatz zu der zu diesem Zeitpunkt Führenden, die 4 Fehlerpunkte bekam. Daniel konnte sich damit von dem Sieg verabschieden und es ging für ihn nur noch um einen Platz auf dem Treppchen (er wurde am Ende dritter). Kai Strasser und Stella (swhv) zeigten stattdessen in einem überragendem Wettkampf, dass zu einem Sieg bei der VDH-DM eine vorzügliche Gehorsamsvorführung (59 Punkte) und sehr schnelle Laufdisziplinen gehören und nur beides zusammen mit einem Sieg belohnt wird.

Sieben Teams mit 280 Punkten und mehr zeigten, dass zusätzlich fehlerfreie Läufe notwendig sind, um diese Punktzahl zu erreichen. Aber was machten Katrin Kulik

und Echo (swhv)? Angefeuert von ihren Vereinskameraden lief sie von Bestzeit zu Bestzeit immer mit dem Ziel vor Augen, die VDH-DM zu gewinnen. 13,75 Sek. im Hindernislauf, 15,05 und 15,26 Sek. im Slalomlauf und 10,94 und 10,97 Sek. im Hindernislauf läuft zurzeit in Deutschland nur Katrin Kulik. Der Spannungsbogen hielt sich bis zum letzten Lauf, bei dem ihre Vereinskameraden schon mitgerechnet hatten und Katrin als Siegerin gefeiert werden konnte.

Mit einer Vorführung des RRC Endspurt 1924 Mannheim und der Siegerehrung wurde die rundherum gelungene Veranstaltung abgerundet. Ein wunderschönes Bild ergaben zum Abschluss der Veranstaltung ca. 50 Kinder, die während der Nationalhymne mit T-Shirts in den Farben schwarz, rot und gold die Deutschlandfahne nachbildeten. Ein höchstes Lob für die Veranstaltung geht an den ausrichtenden Verein und den swhv für die hervorragende Veranstaltung, bei der sich alle Teilnehmer, ihre Hunde und auch die Zuschauer tierisch wohl fühlten.

MARTIN SCHLOCKERMANN